



Techn. Fakultät • Martensstraße 5a • 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

WS 14/15: Auswertung für Grundlagen des Übersetzerbaus

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 14/15 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Grundlagen des Übersetzerbaus -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w14 - verwendet, es wurden 34 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Neu:

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 14/15 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas P. Fröba (Studiendekan, apf@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



Prof. Dr. Michael Philippsen

WS 14/15 • Grundlagen des Übersetzerbaus
 ID = 14w-inf2-ueb
 Erfasste Rückläufer = 34 • Formular v_w14 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent (= LQI)



mw=1,23
s=0,46

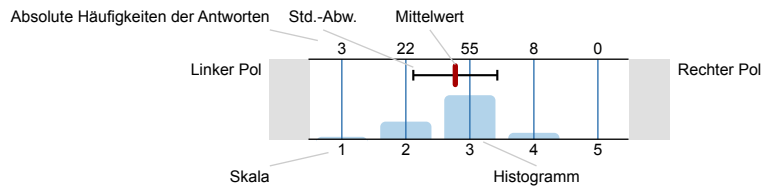
Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,47
s=0,64

Legende

Fragetext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

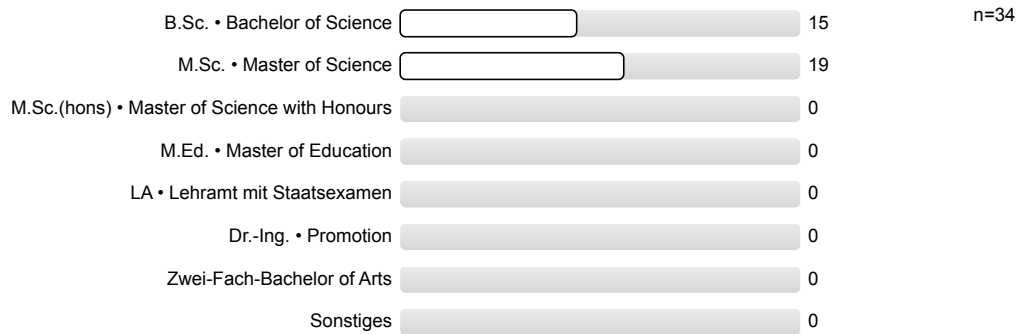
1. Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!
 Warning: If you click on a language symbol, all your previous entries will be discarded!

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

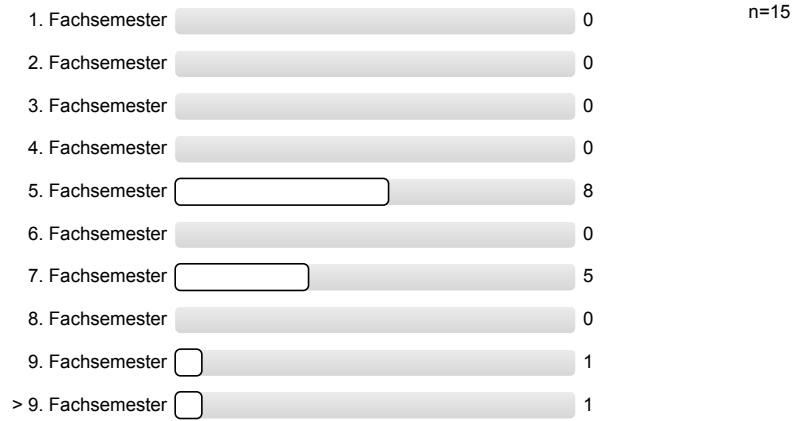
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:



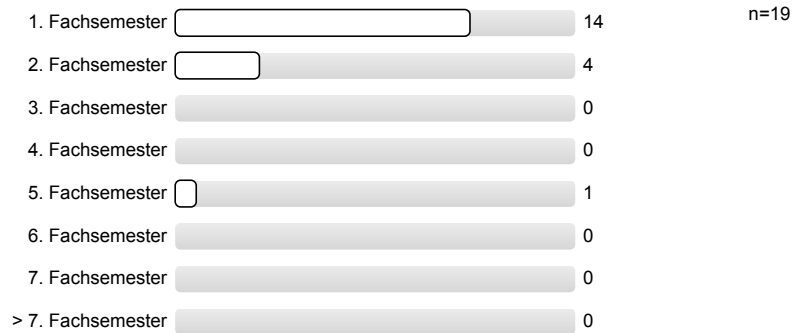
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:



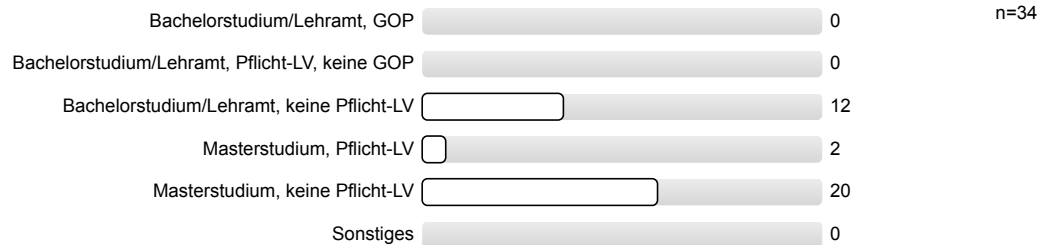
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



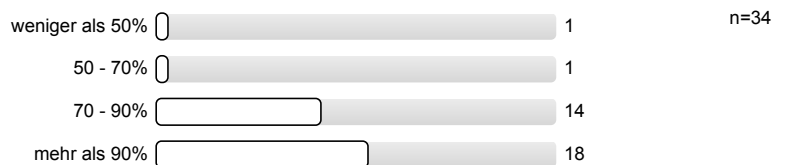
2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



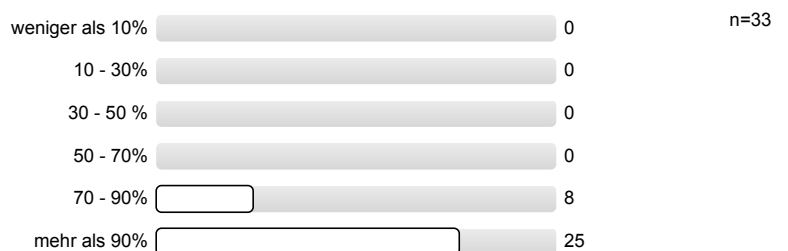
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.

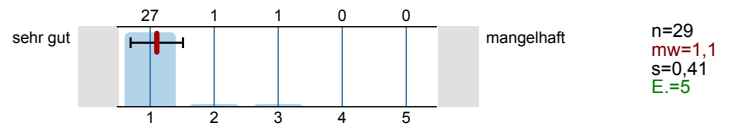


2.8) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu selbst gehalten.

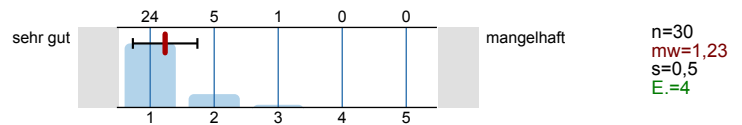


3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

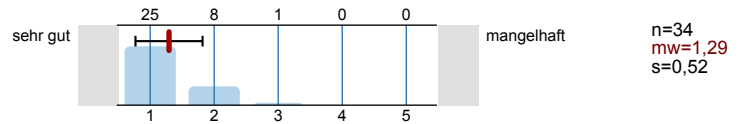
3.1) ▶▶ Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



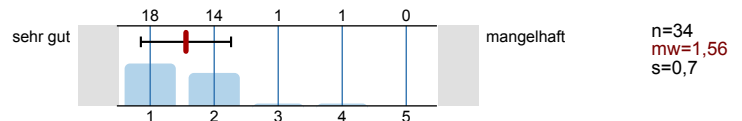
3.2) ▶▶ Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



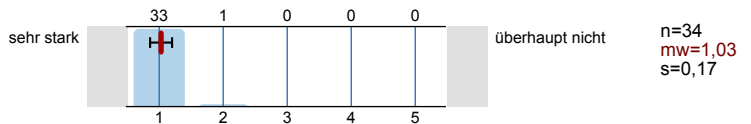
3.3) ▶▶ Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



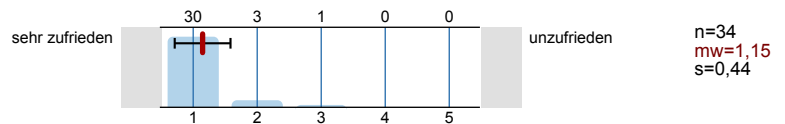
3.4) ▶▶ Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ▶▶ Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ▶▶ Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- - Professor Philippsens mitreißender Vortragsstil, seine langjährige (praktische) Erfahrung im Übersetzerbau und das damit verbundene weitreichende Fachwissen zu dem Thema, welches über das der meisten Dozenten hinaus geht.
- Der Schwerpunkt liegt auf den praktischen Aspekten des Übersetzerbaus, aber die theoretischen Aspekte kommen auch nicht zu kurz.
- Die gelegentlichen unterhaltsamen Anekdoten aus dem "Horrorkabinett" der Programmiersprachen.
- - der Dozent spricht zuegig
- der Dozent legt Probleme/Loesungen im Fachgebiet motiviert und klar verstandlich dar
- meist sehr entspannte Atmosphaere
- Algorithmen werden wenn angemessen kurz per Hand durchgespielt; Enthusiastischer Vortrag;
- Auch wenn ich am Anfang der Vorlesung manchmal wenig Lust hatte, war ich am Ende immer total motiviert.
- Beste Vorlesung in diesem Semester
- Der Dozent ist motiviert and begeistert bei der Sache.
- Die Beispiele zu den Verfahren helfen diese zu verstehen
- Die Vorlesung ist genau so gut, wie die Gerüchteküche behauptet. Bin auch im nächsten Semester bei der Fortsetzung dabei. Prüfungsterminorganisation ist Top. Vorlesungsfolien immer rechtzeitig online. Die empfohlenen Bücher gibt's wirklioh in der Bib.
- Herr Philippsen ist sehr engagiert, der beste Professor an der TechFak. Ich würde mir mehr Vorlesungen von ihm wünschen.
- Lockerer Umgang
- Motivation des Dozenten
hohe Informationsdichte
Der Dozent motiviert Fragen zu stellen und versucht jede Frage abschliessend zu beantworten
Es wird nie langweilig (angenehmes Sprechtempo, Informationsfluss reisst nie ab)
- Motivierter, engagierter Dozent
- Philippsen steckt mit seiner Leidenschaft an.

- Top motivierter Prof
- Trotz der vielen Leute gibt's mündliche Prüfungen:-)
- beste VL in diesem Semester
ruhig öfter Blatt austeilen und neues Wissen anwenden lassen (09-19)
- engagierter begeisterter Dozent.
kann gut und interessant/lustig erlaeren.
- fand es gut das der Dozent die Leute auch einmal hat selber machen lassen, und dann die Loesung erklart hat (DP-Code-Generierung). Sollte man oefter machen
- sehr spannend und wirklich empfehlenswert
- top, nix auszusetzen :-)

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Bei den Kapiteln über Vererbung, sollte man von den Begriffen "Ober/Unterklassen" absehen.
Man muss immer überlegen was jetzt oben oder unten ist, so dass man den Erklärungen schlechter folgen kann. Deutlich klarer wäre Basisklasse oder Abgeleitete Klasse!
- Der H4 ist Mist. Für die Vorlesung hätte ich mir einen familiären Seminarraum gewünscht. Da hätte Philippsen noch besser auf Fragen eingehen und uns in Diskussionen verwickeln können.
- Die Folien waren oftmals recht überfrachtet, Stichwort "Wall of Text".
- Die Übung (Gruppe Mittwoch direkt nach der Vorlesung) hatte manchmal nichts mit dem aktuellen Stoff zu tun, da die Dienstagsgruppe diesen noch nicht gehört hatte und alle Übungen einer Woche wohl den gleichen Inhalt haben müssen.
- Es gibt kaum was zu verbessern. Aber vielleicht schaffen Sie es ja doch mal, einen Gang rauszunehmen und etwas langsamer zu machen :-)
- Etwas zu hohes Tempo
- Ich lernte primär, warum Java kaputt ist.
Zum Modulhandbuch: Ich kann mich nicht daran erinnern, dass groß auf Korrektheit und Zuverlässigkeit eingegangen wurde.
- LR Parser Interna und andere Theroie wird nicht behandelt, ist auch nicht im Rahmen dieser LV, aber haette mir einen Hinweis auf eine andere LV gewuenscht. Moeglichweise habe ich den aber auch ueberhoert.
- Obligatorischer "Tempo zu hoch"-Kommentar, aber nur ein wenig zu schnell. (Sorry!)
Beispiele treffen teilweise recht spezifische Annahmen, und sind deshalb nur anhand der Folien schwer nachzuvollziehen
- Starker Fokus auf Java. Java ist eine tolle Sprache, aber Compilerbau ein viel allgemeineres Thema. Gerade beim Gebiet Generics koennte man auch einen interessanten Vergleich der C++ oder Haskell Implementierung zeigen.
- Uebungskorrekturen viel zu langsam.
Uebungsleiter kam mir nicht sehr motiviert vor.
- Vertretungen leider nicht so gut
- Zu viele Details zu Java. Ich wuerde auch gerne andere Compiler ein wenig genauer ansehen. An einigen stellen ist es zwar wichtig ins Detail zu gehen, aber nicht immer am selben Beispiel.
- die Prüfungsterminfindung war m.M.n. etwas früh (auch im Vergleich zu anderen Dozenten), somit schwierig mit etwaigen anderen Prüfungen koordinierbar

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Beste Lehrveranstaltung im Semester
- Der Prof scheint nie zu schlafen. Jede meiner Mails wurde auch zu Unzeiten ruck zuck beantwortet :-) Ich hätte gern mehr Zeit für die Vorbereitung und die Folien investiert, aber die Woche war jedesmal wieder so überraschend schnell vorbei :-)
- Die Bücher die vorgeschlagen werden sind teilweise echt anstrengend zu lesen (komische "Pseudo-Mathe" Notation)
- Die Folien reichen zum Verstaendnis nicht aus, macht aber nichts, wenn man die VL besucht
- In Zukunft vielleicht mehr Übungsblätter in der Vorlesung austeilen und bearbeiten lassen.
- Konzepte von Comilern anderer Sprachen (zb. C++) könnte man erwähnen anstatt sie komplett weg zu lassen, falls es interessante/ relevante Aspekte gibt

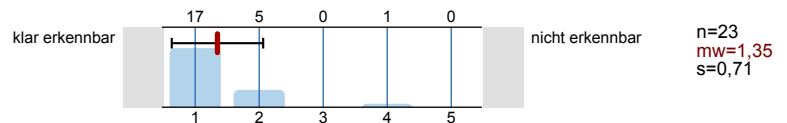
- Manche Folien enthalten zuviel Inhalt/Text. Gruende dafuer sind wahrscheinlich die Funktion als Vorlesungsskript.
- Tolle Vorlesung.
- Vorlesungsaufzeichnungen wären sehr gut.
- alles super
- nix auszusetzen & empfehlenswert

4.4) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent beantworten?

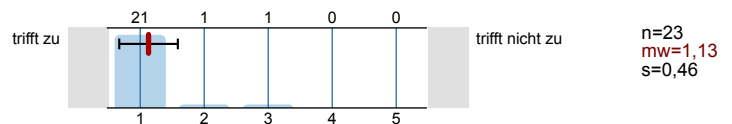


5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

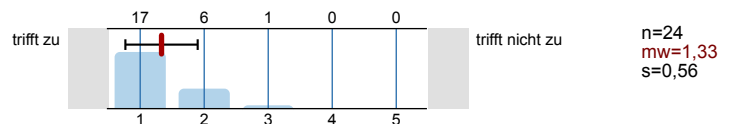
5.1) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



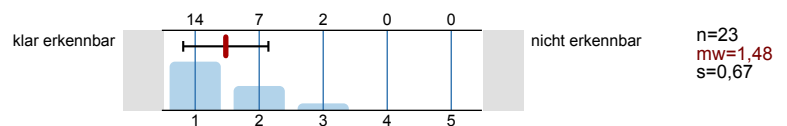
5.2) Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



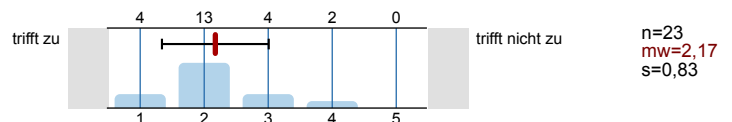
5.3) Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis oder zur Forschung her.



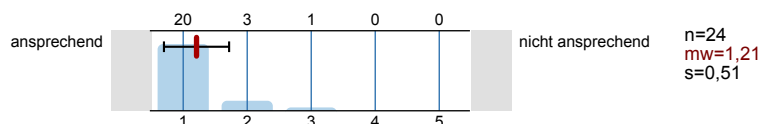
5.4) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



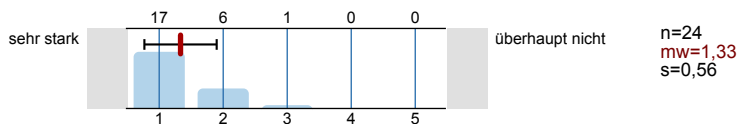
5.5) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



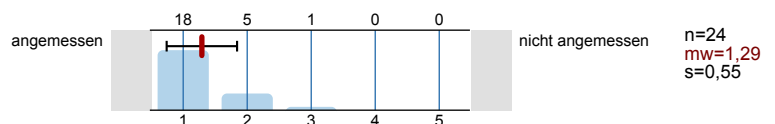
5.6) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



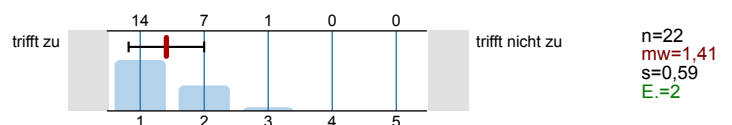
5.7) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



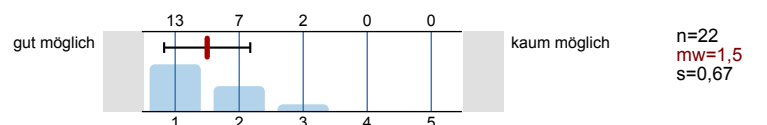
5.8) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



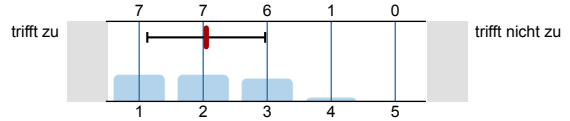
5.9) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.10) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:



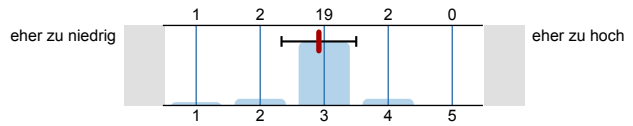
5.11) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



n=21
mw=2,05
s=0,92

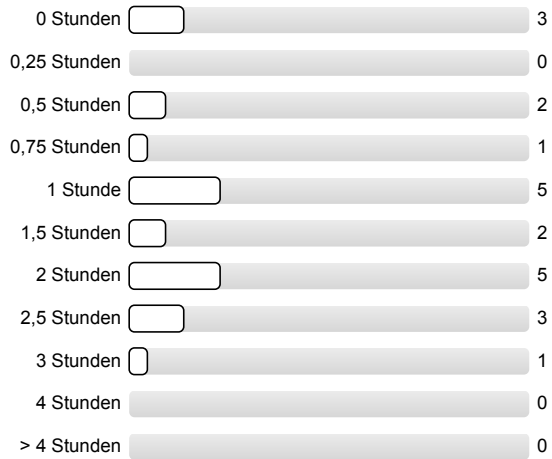
6.

6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



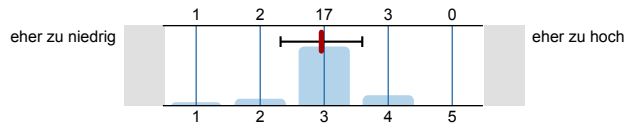
n=24
mw=2,92
s=0,58

6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



n=22

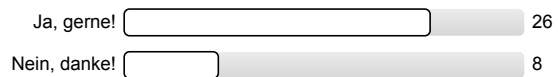
6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=23
mw=2,96
s=0,64

7.

7.1) Vom Dozenten gestellte Fragen beantworten?
... (falls er Fragen definiert hat).



n=34

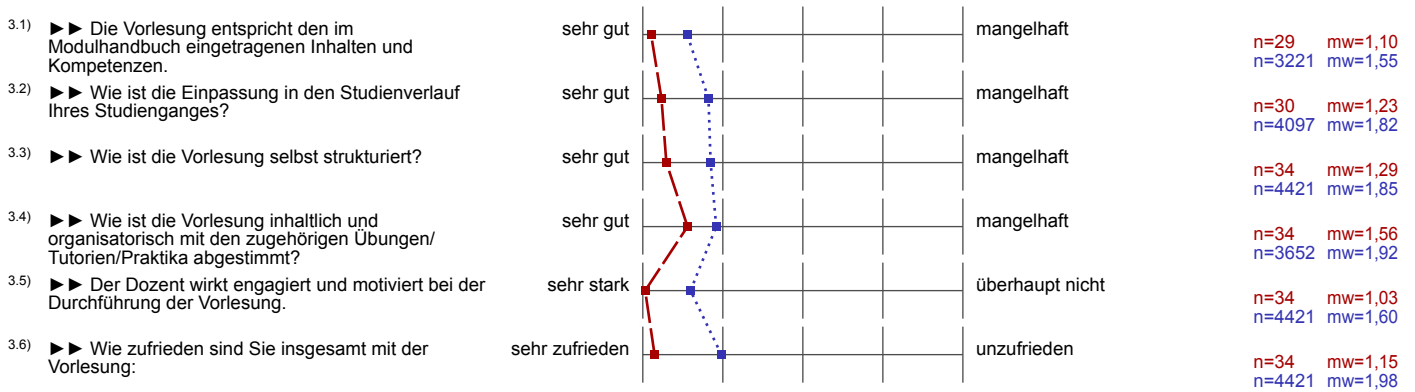
Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen des Übersetzerbaus (14w-inf2-ueb)
 (Name der Umfrage)

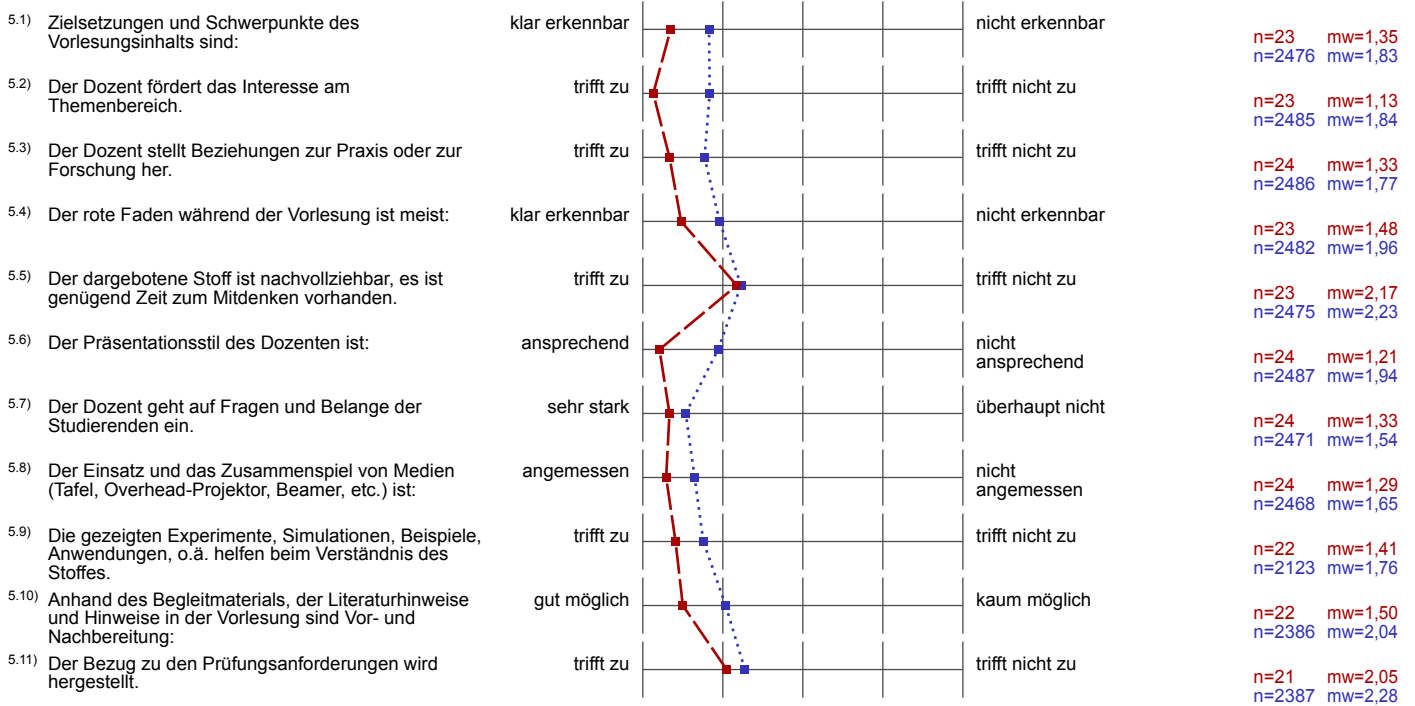
Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 2014/15

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



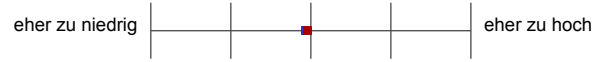
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



6.



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=23 mw=2,96
n=2333 mw=2,93